

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 67.

Dresden, den 27. Februar

1868.

Siebenundsechzigste öffentliche Sitzung der Ersten  
Kammer

am 24. Februar 1868.

## Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 678—693. — Urlaubsgesuche und Entschuldigungen. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition Stahlknecht's und Genossen zu Chemnitz um Einführung einer Schulbibel in den sächsischen Volksschulen. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über die Petition des Ausschusses der Gewerbe- und Industriausstellung in Chemnitz, den früher bewilligten Vorschuß, sowie die Deckung des Deficits betreffend. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Antrag des Bürgermeisters Müller auf Aufnahme der Thatsache ins Protokoll, die Verweigerung des Wortes betreffend.

Präsident von Friesen eröffnet die Sitzung 12 Uhr 3 Minuten in Gegenwart des Herrn königl. Commissars Geh. Kirchenrath Dr. Gilbert, sowie in Anwesenheit von 34 Kammermitgliedern.

Präsident von Friesen: Ein Protokoll ist nicht zu verlesen; es kann daher sofort mit dem Registrandenvortrage begonnen werden.

(Nr. 678.) Petition des Vorstandes der Kaufmannsinnung zu Bautzen um Ablehnung des Gesetzentwurfs über die neue Stempelsteuer.

Präsident von Friesen: Gehört zu der Berathung über das Decret; den Wechselstempel betreffend, und ist daher sofort an die Zweite Kammer abgegeben worden.

(Nr. 679.) Petition des Stadtrathes und der Stadtverordneten zu Auerbach und Genossen um Verwendung

bei der hohen Staatsregierung, daß vom Bau einer Straße von Klingenthal nach Falkenstein abgesehen, dagegen die bereits vorhandene Straße von Klingenthal nach Auerbach baldmöglichst in Stand gesetzt werde.

Präsident von Friesen: Ist sofort an unsere zweite Deputation abgegeben worden.

(Nr. 680.) Bericht der dritten Deputation der Ersten Kammer über die Petition J. F. Stahlknecht's und Genossen zu Chemnitz um Einführung einer Schulbibel in den sächsischen Volksschulen.

Präsident von Friesen: Befindet sich heute auf der Tagesordnung.

(Nr. 681.) Protokoll extract der Zweiten Kammer vom 14. Februar 1868, den Vortrag der Ständischen Schrift enthaltend über die Kirchenvorstands- und Synodalordnung zc.

Präsident von Friesen: Die Schrift ist in beiden Kammern genehmigt, auch bereits abgegangen; dahet kommt der Protokoll extract ad acta.

(Nr. 682.) Vergleichs Extract vom 17. Februar 1868, enthaltend die Berathung des Berichts über die Beschwerde und Petition F. A. Dammüller's zu Dresden wegen eines in allen Instanzen wider ihn aufrecht erhaltenen Baugebotes.

Präsident von Friesen: Diese Petition ist in der Ersten Kammer am 16. Februar 1867 berathen worden und ging der Beschluß dahin, die Petition auf sich beruhen zu lassen. In der Zweiten Kammer ist derselbe Gegenstand am 17. Februar dieses Jahres berathen worden und der dortige Beschluß ist mit dem unserigen gleichlautend; es ist beschlossen worden, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Der Gegenstand ist daher abgethan und kommt nun der Protokoll extract ad acta.

(Nr. 683.) Vergleichs Extract vom 18. Februar 1868, die Berathung des Berichts enthaltend über den Antrag des Abg. Seiler auf Abänderung des §. 10 des Heimathsgesetzes vom 26. November 1834.

Präsident von Friesen: Es wird vorgeschlagen, diese Angelegenheit an die dritte Deputation zur Berichtserstattung zu übergeben.